

Presseinformation

Februar 2009

Risiken bei der Höhe der N-Düngung vermeiden

In der Vergangenheit waren Düngemittel- und Getreidepreise kalkulierbare Größen, nach denen Landwirte ihre Anbaustrategien sicher ausrichten konnten. Für das Frühjahr 2009 sieht die Situation völlig anders aus. Volatile (schwankende) Märkte, stark gestiegene Düngerpreise sowie nicht vorhersehbare Entwicklungen beim Getreidepreis machen dem Praktiker schwierig, die nächste Saison zu planen. Die Beratungsinitiative incona berichtet in ihrem aktuellen Newsletter über die Auswirkungen der veränderten Situation auf den Beschaffungs- und Absatzmärkten auf eine wirtschaftlich optimale Düngung. Die Getreidepreise sind für die Düngungshöhe ein wesentlich wichtigeres Kriterium als die Preise je kg N berichtet incona. Eine stark reduzierte N-Düngung führt bei qualitätsabhängiger Bezahlung (A- und E-Sorten) zu zusätzlichen Erlösverlusten, die bei der herkömmlichen Betrachtung nicht berücksichtigt werden. Den vollständigen Newsletter finden Sie unter www.incona.de

Abdruck honorarfrei

Beleg bitte an incona, Eitzumer Hauptstraße 35 , 31035 Eitzum